



Mitarbeiter der Kläranlage Bottrop auf einem Rundgang: Speziell für diesen Aufgabenbereich galt es einen S3-Sicherheitsschuh zu entwickeln.

## Sicherheitsschuhe für die Wasserwirtschaft

Die Emschergenossenschaft/der Lippeverband (EG/LV) haben Sicherheitsschuhe für ihre Mitarbeiter entwickelt. 900 Paar sind bereits erfolgreich im Einsatz. Bei EG/LV, zwei von elf Wasserwirtschaftsverbänden in NRW mit 70 Kläranlagen, 150 Pumpwerken sowie 700 Kilometern Wasserläufen und Abwasserkanälen, konnten die Mitarbeiter bis vor wenigen Jahren viele ihnen genehme Arbeitsschuhe tragen. Das war in Werkstätten und Kläranlagen kritisch. Besonders aber die von Streckenwärttern zu kontrollierenden Wege und Uferböschungen der Fluss- und Abwasserläufe bargen ein hohes Gefahrenpotenzial durch Glasscherben, Nägel, Kaninchenlöcher, glitschige Betonschalen und feuchtes Gras. Von '97 bis '99 registrierte EG/LV 43 Unfälle durch Umknicken, Abrutschen, Verdrehen oder Eintreten von Nägeln. Viele Ausfalltage waren die Folge, die allein für EG/LV mit rund 400.000.- Mark zu Buche schlugen. Auch durchnässtes Schuhwerk tat sein Übriges.

### Investieren in die Gesundheit der Mitarbeiter

Gesundheitsaspekte und wirtschaftliche Gründe gaben deshalb vor etwa vier Jahren den Ausschlag, an einem völlig neuen Schuhkonzept zu arbeiten. Es sollte die Mitarbeiter mit komfortablen, durchtrittsicheren und wasserdichten Sicherheitsschuhen versorgen, einen besseren Schutz gegen Umknicken gewährleisten und den Streckenwärttern keine nassen Füße mehr bescheren. Dazu wurden von der Stabsstelle „Arbeitsschutz und betrieblicher Umweltschutz“ unter Leitung von Dipl. Ing. Jochen Birkhölzer Tragetesten mit gängigen Sicherheitsschuhen diskutiert, initiiert und in den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses mit den Sicherheitsbeauftragten und Betriebsärzten vorbereitet. Gleichzeitig wurde auch an die Testteilnehmer appelliert, den Erfahrungsbericht in Form eines vierseitigen Fragebogens zu erstellen.

Von Mai bis Juni 1997 wurden drei, von der Stabsstelle ausgewählte Schuhtypen diverser Hersteller in Werkstätten und an Fluss- und Bachläufen getestet. Die Ergebnisse waren jedoch ernüchternd und entsprachen weder den hohen Erwartungen noch den Ansprüchen. Birkhölzer und sein Team sowie die Einkaufsabteilung unter Leitung von Dipl. Ing. Franz Reidick begriffen dies nicht als Niederlage, sondern als Chance, einen, nach eigenen Vorstellungen und wasserwirtschaftlichen Vorgaben gefertigten Schuh zu entwickeln. Nach intensiver, aktiver Suche eines kompetenten Herstellers vermittelte ein Lieferant für Persönliche Schutzausrüstungen den Kontakt zu einem fachkundigen Partner. Die Stabsstelle und die Einkaufsabteilung, mittlerweile schuhsensibel und Tragetest erfahren, stateten dem Produzenten einen Besuch ab. Dessen Konzept überzeugte die Besucher und es wurde sogar ein Standardschuh präsentiert, der ihren Vorstellungen nahe kam. Aus einem erneuten Praxistest im Frühjahr'98 ging er mit gut hervor und bot die Basis für eine Neuentwicklung.

Der erste S3-Schuh für die Wasserwirtschaft Das sicherheitstechnische Anforderungsprofil und der angestrebte Tragekomfort wurden in vielen Terminen beim und mit dem Hersteller, in parallel laufenden Tragetesten und mit intensiver Beratung, innerhalb eines Jahres sukzessive zur Reife geführt. Das Ergebnis sind zwei neue Sicherheitsschuhtypen, die erstmalig speziell für die Wasserwirtschaft entwickelt wurden: Der HAIX® Nepal S3 mit einer Schafthöhe von 17 cm und der HAIX® Special Walker S3 mit einem 11 cm Schaft. Beide sind mit wei-

chem Waterproofleder und einer atmungsaktiven, wasserdichten, gegen Chemikalien und Bakterien schützende GORE-TEX® Membran ausgestattet. Und sie sind antistatisch, öl- und benzinbeständig nach EN 344, haben eine Stahlkappe und einen reflektierenden Schaftabschluß. Der „Nepal“ als Streckenwärterschuh ist aus einem einzigen Lederstück gefertigt, um Nahtbeschädigungen vorzubeugen und hohe Stabilität zu erreichen. Er besitzt eine extrem rutschhemmende und durchtrittsichere Gummischalensohle mit Bergsohlenprofil und ausgeprägter Absatzfront und isoliert gut gegen Kälte und Hitze. Der Special Walker, ein Schuh für Werkstätten, Pumpwerke, Kläranlagen sowie für Projektleiter auf Baustellen, ist auf gutes Abrollen und hohe Flexibilität ausgelegt und wurde deshalb aus mehreren Lederteilen gefertigt. Er hat eine leichte Gummi-PU-Laufsohle und ist dennoch rutschhemmend und durchtrittsicher. 900 Paar Schuhe wurden seit Anfang '99 an die Mitarbeiter abgegeben. Die Kosten werden selbstverständlich von EG/LV getragen.

### Die Unfälle sind wie weggeblasen

Die Schuhaktion kann schon jetzt als Erfolg gewertet werden, wie die bisherigen Zahlen belegen. Der innovative Verband hat ein völlig neues, gutes Schuhkonzept für die Wasserwirtschaft entwickelt. Bis heute wurden



Der S3-Sicherheitsschuh Haix Special Walker S3 wurde speziell für den Aufgabenbereich Kläranlagen, Pumpwerke und Werkstätten entwickelt.

nur zehn Paar aus orthopädischen Gründen reklamiert. Anfang 2001 wird sich dann die Auswirkung der neuen Schuhe auf Unfallzahlen und Ausfalltage zeigen. Bislang lebt die Stabsstelle von Eindrücken rückläufiger Fußunfälle. Hermann Stuhm, Streckenmeister für den Bezirk Gelsenkirchen und Gladbeck weiß es genau: „Kein Mitarbeiter ist in den letzten Monaten umgeknickt. Die Unfälle sind wie „weggeblasen“. Das liegt an den Schuhen“. Und fügt hinzu: „Zwischen den alten Schuhen und diesen neuen sind Welten, sie sind absolut wasserdicht und man hat keine kalten und nassen Füße mehr“.

Jochen Birkhölzer